

# **ERGEBNISPROTOKOLL ZUM COMMUNITY TREFFEN DER PLATTFORM KULTUR UND TOURISMUS 30. Juni 2021, Montforthaus Feldkirch**

## **HANDLUNGSFELD AGENDEN DIGITALISIERUNG**

**Leitung der Kleingruppe: Mag. Christian Schützinger**

Worüber sprechen wir eigentlich?

Verbindung von Arbeit und Freizeit?

- ⇒ Achtung: Je nach MODI DES LEBENS hat Digitalisierung unterschiedliche Bedeutung.

Jetzt sprechen wir aber über folgende Themen:

### INFORMATION OFFEN LEGEN

- ⇒ Kommunikation
  - wissen, was läuft
  - wie transportieren
  - Reichweite
  - Cluster
  - Gelbe Seiten

### ⇒ EMOTION SCHAFFEN

- Wie kann man Digitalisierung nutzen?
  - => Reaktivierung von Erlebtem
  - => Feedback aus digitalen Kanälen
  - => kann sie auch Emotion schaffen?

### DATENSAMMLUNGEN

- ⇒ Daten „lesen“ lernen
  - war immer schon möglich, jetzt billiger, schneller, einfacher (Mensch und KI) eigener Stoff für Kunst / Literatur?
  - Ist für beide – Tourismus und Kultur – ein neues Lernfeld

### DATING!

- ⇒ „Kunst und Kultur ist leiblich!“
- ⇒ Digitalisierung kann Lust machen, anteaern von persönlichem Treffen

## **HANDLUNGSFELD KOLLABORATIVE PLATTFORMEN**

**Leitung der Kleingruppe: Dr. Winfried Nußbaumüller**

Kollaborative Plattformen sollen den AUSTAUSCH erleichtern.  
Sollen SICHTBAR MACHEN was los ist, und WER WAS ANBIETET UND TUT.

ECHTE DISKUSSION sollte möglich sein. Wie sieht es aus mit KRITIKFÄHIGKEIT?

KONKRETE PROJEKTIDEE: das Thema der Saison-ArbeiterInnen gemeinsam aufarbeiten

LANDING PAGE! Bsp. aus dem Walgau, eine Region präsentiert sich gemeinsam.  
Kulturentwicklung im Walgau

Es gibt nicht nur die Festspiele, sondern AUCH ANDERE qualitätsvolle Programme.

Wir setzen auf NACHHALTIGKEIT, aber wie gehen wir mit der Schnelllebigkeit um (neue Kommunikationsformen und Stile).

Erfahrungen mit „KULTUR IM JETZT“: Möglichkeiten finden, wie im Augenblick reagiert werden kann. NEUE RITUALE finden in der Post-Corona-Zeit.

REISENDE unterscheiden sich von URLAUBERN.

Ein Anliegen ist, die FÜLLE des Angebots SICHTBAR MACHEN.

# HANDLUNGSFELD KUNST, KULTUR UND KREATIVWIRTSCHAFT EN PASSANT ERLEBEN

Leitung der Kleingruppe: Dr. Eva Häfele

## RÜCKBLICK AUF SOMMER 2020

- ⇒ Kleine Veranstaltungen haben sich als sehr wertvoll erwiesen, es war ein toller Kultursommer.
- ⇒ Es gab einen Innovationsschub.
- ⇒ Einheimische waren stark vertreten, die Gästestruktur hat sich verändert.
- ⇒ Die Wertschätzung für kleine Formate sehr hoch.
- ⇒ Nähe zum Künstler / zur Künstlerin.

## EN PASSANT

- ⇒ Kann auch heißen, dass es zu wenig niederschwellige Zugänge gibt.
- ⇒ Wo holen wir unser Publikum ab, es gibt eine Holschuld, aber wir können nicht alle einreichen.
- ⇒ Der Stellenwert sollte durch „en passant“ nicht reduziert werden.

## KLEINE, FEINE FORMATE, DIE MAN EN PASSANT MITNEHMEN KANN:

- ⇒ Performance Brunch: Tanz in Verbindung mit kulinarischem Angebot. Kooperationen mit Restaurant sind geplant.
- ⇒ „Paula Picknick“ im Reichenfeld: Gäste und Einheimische en passant. Das könnte an vielen Stellen passieren.
- ⇒ „Mittanzen“ im vm und überall im Land mit „Bewegungsmelder“, Konservatorium;
- ⇒ „Tanzen im Gasthaus“

## KOLLABORATION

- ⇒ Für Kollaboration braucht es eine Vielzahl an Partner\*innen, das ist manchmal eine Quadratur des Kreises.
- ⇒ Wir sind wenige Touristiker\*innen in der Runde, es müssten mehr werden.
- ⇒ Regel: paritätische Besetzung für die Plattform-Veranstaltungen

Der Kontakt mit Hotels ist sehr wichtig, sie kennen die Landschaft nicht. Hotels haben ein eigenes Literaturprogramm, aber ohne Vorarlberger Autoren. Sie sollten mit dem Netzwerk Literatur sprechen.

## PERMEABLE RÄNDER

- ⇒ Austausch zwischen Kultur und Tourismus noch stärker ermöglichen.
- ⇒ Abholssignale im öffentlichen Raum setzen => soll möglichst niederschwellig für die Besucher sein. Beispiel: Paula-Projekt in Feldkirch
- ⇒ Die Leute lechzen nach Begegnung, auch in kleinen Gruppen.
- ⇒ Der öffentliche Raum ist demokratisch.

## NIEDERSCHWELLIGKEIT

- ⇒ Angebote sollten niederschwellig zugänglich sein, die Schwellen für die Zielgruppen möglichst niedrig halten => wie kann ich Zielgruppen ansprechen, kleinere, niederschwellige Formate wählen.
- ⇒ Erfahrung kostenloser Theatervorstellungen für Kinder: es gab immer wieder Versuche, einheimische Kinder nicht hineinzulassen, nur Kinder der Gäste. Die Politik muss sich hinter die Einheimischen stellen.

## AUSTAUSCH UND KOMMUNIKATION

- ⇒ An wen könnten sich Hoteliers wenden?
- ⇒ Wichtig ist auch der Austausch unter Kulturschaffenden, sich gegenseitig besuchen.
- ⇒ Im Frauenmuseum ist es so, wenn VermieterIn in einer Führung waren, dann sind auch die Gäste gekommen.
- ⇒ Wie hole ich mir die Vermieter / Hoteliers ab? Das ist Knochenarbeit.
- ⇒ Stadtführung und Themenführungen für Vermieter / Hoteliers und Mitarbeiter angeboten.
- ⇒ Hoteliers / Chefin muss sich dafür interessieren.

## AUSBILDUNGSBEREICH:

- ⇒ Wir müssen als Kulturschaffende in die Schulen kommen. Wir beteiligen euch, das Involvieren, das Erleben lassen; die Lehrer\*innen müssen mitmachen, sie müssen interessiert sein.
- ⇒ Tourismusschulen müssen begreifen, dass kulturelle, erzählerische Kompetenz macht Personen erfolgreicher im Tourismus.
- ⇒ Die kulturelle Bildung im Bildungssystem verankern => auch an den Tourismusschulen
- ⇒ Double check Formate: langfristige Formate auch im Tourismusbereich etablieren.
- ⇒ Öffnen der Kultureinrichtungen für Praktika - Beispiel Lehrlinge von Collini eine Woche im Jüdischen Museum.
- ⇒ Es braucht einen langen Atem.

# **HANDLUNGSFELD GASTLICHKEIT AUF ALLEN EBENEN**

**Leitung der Kleingruppe: Dr. Annemarie Felder**

## **KULTUR UND ESSEN GEHÖREN ZUSAMMEN**

Idee eines gemeinsamen Logos, „Gastgeben auf Vorarlberger Art“ könnte das Thema aufgreifen und das Bewusstsein für die Kultur des Essens stärken.

Thema Essen / Gaststätten einbeziehen

„geistiges Kapital“ Kultur, ein Angebot widerspiegeln

Kulturkompetenzen herausarbeiten / Idee: Der Vorarlberger Michelin, Michelin-Stern für Restaurants/Hotels mit Kulturprojekten und -angeboten

## **KOMMUNIKATION ÜBER GENUSSVOLLES**

Bsp. Musik in der Pforte

Villa Claudia - Ausstellung mit Bettina Bohne

„Slow & flow“

Kunst und Spiritualität-Festival, Spiritualität, Essen u. Trinken in Demeter-Qualität, Behandlungen Energie /Kristalle

## **SCHWELLENANGST VON JÜNGEREN UND KULTURFERNEN**

Gastlichkeit und Theater / Vbg. Landestheater

Idee: aus dem Raum hinausdenken, Angebote auch außerhalb des gewohnten Raumes anbieten; Programme, Angebote, Zusatzangebote

## **LITERATUR AM BAU**

Literarische Speisekarten

Historisches literarisch verarbeiten

literarische Texte einwickeln lassen in Fenkart-Schokoladen

Literaturautomat: 1 Euro / Gedicht (gibt es bereits in Wien, Linz)

Die Landschaft spricht

Autor\*innen vom eigenen Land stärker einbeziehen

## **WIR WISSEN BESCHIED ÜBER ANGEBOTE**

**UND KÖNNEN DIESE VERMITTELN**

Angebote digital bekannt machen;

## **GASTLICHKEIT BERUHT AUF BEGEGNUNGEN**

Bsp. Paula in Feldkirch

Trachtenverband: Achten auf QUALITÄT

Tradition

## **GASTGEBER\*IN SOLL DIE KULTUR/ANGEBOTE in VBG. KENNEN**

Hotels

Privatzimmervermietung

Bsp. Zeitung „Allegra“ Unterengadin

Angebote / Kurse anbieten

zusammengefasst, Kern der Diskussion:  
KULTURBEWUSSTSEIN ALS GASTGEBER\*IN  
(Regios, Destinationen, GVA) Gastlichkeit und Kultur

- ⇒ Information, Kommunikation
- ⇒ Bildung f. Tourismusschulen, Rezeptionsmitarbeiter\*innen
- ⇒ Kulturanbieter/-träger: Gastlichkeit als Teil der Vermittlung
- ⇒ Hinaustragen aus dem „Gewöhnlichen“
- ⇒ Qualitätsmerkmale definieren / Michelin-Stern für Kunst&Kultur



## »Plattform Kultur & Tourismus Vorarlberg«

Die Plattform Kultur & Tourismus vernetzt die Vorarlberger Kulturschaffenden mit den international tätigen Touristiker:innen des Landes. Ziele der Plattform sind das gegenseitige Kennenlernen der Protagonist:innen, der Gedankenaustausch und die Entwicklung von Kooperationsstrategien. Gastgeber sind die Kulturabteilung mit Unterstützung der Wirtschaftsabteilung der Vorarlberger Landesregierung und Vorarlberg Tourismus. Programmgestaltung: Winfried Nußbaumüller, Christian Schützinger und Isabella Natter-Spets.

Vorarlberg Tourismus | **VOR  
ARL  
BERG**

